

Coleopterologische Notizen.

Von Edm. Reitter in Paskau (Mähren).

LXIII.*)

527. *Dorcadion Hauseri* Rtrr. = *Semenowi* Gnglb.

528. Nachdem Herr Koenig in dieser Ztg. pag. 23 nachweist, dass der *Car. porrectangulus* Geh., aus den pontischen Alpen, gegen die Meinung des Herrn Dr. Roeschke, (siehe D. 1898, 77) eine von *cribratus* verschiedene Art sei und mit *cribratus* v. *remotus* Reitt. aus Cirkassien nicht verbunden werden kann, so ist es auch sehr wahrscheinlich, dass *C. orientalis* Osc. mit *porrectangulus* Geh. identisch ist; jedenfalls ist die Zuziehung des *C. v. remotus* zu diesen Arten nicht statthaft, wie ich schon früher angegeben habe.

529. Ich habe (W. 1897, 241, Note 521) übersehen, dass der Name *Bergrothia* für *Amicrops* Sauley nicht erst in der letzten Auflage des Catalogus Coleopterorum vom Jahre 1891 auftrat, sondern schon in W. 1884, pag. 207, in Vorschlag gebracht wurde und vor dem Kraatz'schen gleichen Namen Priorität besitzt. Der freie Namen **Bergrothiella** könnte für *Bergrothia* Kr. D. 1888, 360 (*Westwodia* Signor.) eintreten.

530. *Otiorrhynchus tatricus* Reitt. = *proximus* Strl. var. mit kaum wahrnehmbaren Börstchen auf den Flügeldecken.

531. Gelegentlich der Durchsichtung der Beschreibungen mir unbekannter *Anthaxia*-Arten aus Turkestan und Sibirien kann ich constatiren, dass eine in Turkestan und Transkaspien nicht selten vorkommende Art, welche mit *ferulae* Gené sehr nahe verwandt ist, vielfach beschrieben wurde, ohne richtig erkannt worden zu sein. Es ist dies *A. lucidiceps* Cast. aus der Buchara. Diese Art variiert in der Färbung; meist ist die Oberseite blau, der Kopf und die Seiten des Halsschildes sind breit purpurgolden. Häufig ist aber die Oberseite bronzegrün, Kopf und Halsschild sind kupferig golden. Mein zahlreiches Material aus Taschkend zeigt aber neben diesen Formen alle denkbaren Uebergänge. Nach der ersten Form wurde *lucidiceps* beschrieben; hierher gehört auch die bekanntere *Mulsanti* Mars., aus Syrien und Kleinasien, ferner *A. Apollonii* Ball. aus Chodshent; der zweiten Form gehört *A. auriceps* Mén. an; die Var. b. der *auriceps* bei Mén.: Halsschild bronzegrün, die Seiten kupferig-

*) LXII siehe Wien. Ent. Ztg., 1897, pag. 241.

golden, ist ein Uebergangsstück zwischen beiden Formen. Die Art steht der *ferulae* Gèn. so nahe, dass ich sie lange für diese, in verschiedenen Varitäten, gehalten und auch an meine Correspondenten bis dahin versendet habe. Die Synonymie derselben stellt sich folgendermassen:

Anthaxia lucidiceps Cast. 1841.

Mulsanti Mars. 1865.

hilaris Muls., nec Cast.

? *lucidiceps* Kiesw. Nat. III. 91, Note 9; Mars. Mon. 244.

Apollonii Ball. 1870.

var. *auriceps* Mén. 1848.

Anthaxia Gerneti Moraw. Hor. IV. (1867) scheint mir entweder mit *ferulae* oder mit einer Varietät der *lucidiceps* identisch zu sein. Es gibt auch metallisch dunkelgrüne Stücke, bei denen der Thorax zwei dunkelblaue Längsbinden zeigt. Die Beschreibung passt in Allem darauf; der Autor vergleicht seine Art nicht mit *ferulae*, sondern mit der *signaticollis*, von der er sie aber durch *ferulae-lucidiceps*-Charaktere (erloschene Sculptur und schlanke Körperform) unterscheidet.

532. In meiner Bestimmungstabelle der Carabiden I (Nr. 34) ist pag. 172 *Carab. (Araeocarabus) successor* m. vom Thian-Schan, dessen Deckensculptur der *Araeocarabus*-Gruppe nicht entspricht, indem die primaeren Intervalle kaum gewölbter sind als die andern und kaum oder nur sehr wenig breiter als diese, hier zu streichen und zu *Ophiocarabus* (pag. 174) zu stellen, wo er mit *C. striatulus* Geh. zunächst verwandt ist und sogar damit verwechselt werden könnte. Ein grösseres Material das mir nachträglich zugeht, hat auch hier zur richtigeren Kenntniss seiner systematischen Stellung wesentlich beigetragen.

Die *Carabus*-Gruppe *Ophiocarabus* war in meiner Tabelle auf eine Art *striatulus* Geh. (*striatus* Ball.) beschränkt; hiezu tritt nun als zweite *successor* Reitt. Nach der Beschreibung Ballion's, dann Semenow's (letztere in Horae XXII. 209) besitzen die Primärintervalle keine Punktgrübchen; Nigrinos dieser Form nennt Semenow: v. *obscurior*, Stücke mit stark ausgesprochenen Punktgrübchen, also vollständigen primären Kettenstreifen: *progressus*. Ballion, der diese Art nach einem Stück beschrieb, scheint später in den Besitz grösseren Materiales gelangt zu sein, denn er sandte mehrere *striatulus* Herrn Ganglbauer nach Wien, von dem ich auch eines erhielt. Alle diese

Stücke haben Punktgruben in den primären Intervallen und gehören mithin zur Form *progressus*, denn die Stammform habe ich noch nicht gesehen.

Unzweifelhaft ist der *Car. aeneolus* Moraw. (Mém. Acad. Imp. St. Petersburg 1886, XXIV., Nr. 9, pag. 38) derselbe Käfer, den v. Semenow als v. *progressus* (1888) beschreibt.

Die zwei hierher gehörenden, sehr nahe stehenden Arten sind etwa so zu unterscheiden:

Kleiner (L. 14—17 mm). Fühler des ♂ einfach, Halsschild mit langen, eckig nach hinten vorgezogenen Hinterwinkeln, diese fast $\frac{1}{4}$ der Basalbreite einnehmend, auch an ihrer Innenseite feinkantig gerandet: *striatulus* Geh.

Grösser (L. 19—23 mm). Glied 7, 8, 9 der Fühler beim ♂ leicht geknotet, Halsschild mit kürzeren, lappig abgerundeten Hinterwinkeln, diese kaum $\frac{1}{5}$ der Basalbreite einnehmend, ihre Innenseite ungerandet: *successor* Reitt.

Herr Dr. Hans Roeschke sandte mir als *aeneolus* Mor. ein weibliches Stück, das 19 mm lang ist und ziemlich mit *successor* übereinstimmt, nur ist es flacher und etwas gestreckter, die Streifen sind stark punktirt, alle hinten flach, die primären Intervalle nicht breiter als die übrigen und nur hinter der Mitte mit wenig regelmässigen Punktreihen; auch die Hinterwinkel sind wie bei *successor*, aber ihre Innenseite ist fein gerandet. Es scheint mir, dass dieses Stück einer besonderen Art angehört. Turkestan.

Johannis n. sp.

533. *Apostocarabus Chaffonjoni* Lesne, Ann. Fr. Bull. 1897, 298, aus Ostsibirien, scheint mit *C. massagetus* Motsch., der mit der Beschreibung und Zeichnung der Deckensculptur übereinstimmt und mit dem er nicht verglichen wird, identisch zu sein.

534. *Onthophagus Weisei* Reitt., aus dem Kaukasus, aus Turkestan und Central-Ungarn, wurde auch in den Alpes maritimes mehrfach von Herrn Sikora gesammelt.

535. *Silvanus denticollis* Reitt. W. 1890, 255, aus Ceylon, Borneo etc., ist nicht identisch mit *S. denticollis* Reitt., Col. Hefte, XV. (1876) 56, aus Adah (Westafrika). Den letzteren nenne ich **S. pullus**; er unterscheidet sich von der asiatischen Art durch einen Thorax, der merklich länger ist als breit und dessen Seiten nur sechs feine Kerbzähnen aufweisen; die Fühlerkeule ist gut abgesetzt, der Körper ist etwas robuster. — Long. 1·8 mm.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Wiener Entomologische Zeitung](#)

Jahr/Year: 1898

Band/Volume: [17](#)

Autor(en)/Author(s): Reitter Edmund

Artikel/Article: [Coleopterologische Notizen. 54-56](#)